

— In der Sitzung der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin vom 16. Mai d. J. sprach Dr. Schacht über ganz neue Untersuchungen, die Befruchtung der Pflanzen betreffend. Bei der *Lathraea* sowohl, als bei *Viscum album* überzeugte sich derselbe aufs Neue von der Wahrheit der von Schleiden aufgestellten Lehre, nach welcher der Pollenschlauch in den Embryosack der Samenknope eindringt, und sich dort zum Keime ausbildet.

— Statt des Tabaks bedienen sich die Indianer auch der getrockneten Blätter und Rinden verschiedener Gewächse, welche sie entweder allein oder als Beimengung zum Tabak rauchen. Am meisten geschätzt sind die Blätter des Sumachs *Rhus glabra*, welche emsig gesammelt werden, sobald die Blätter im Herbst anfangen roth zu werden. Geraucht wird ferner der Bast des *Red-Willow*, oder *Red-Wood*, (*Cornus sericea* und *C. sanguinea*) und das *Arrow-Wood*, einer Art *Viburnum*. Diese Tabaksurrogate sind unter dem Namen Kinnecanick oder Knickkneck bekannt. Die Indianer der nördlichsten Länder rauchen auch die getrockneten Blätter des *Sakakomi*-Strauches (*Arbutus Uva ursi*), welcher sowohl im Norden an der Sera, als auf den hohen Bergen der westlichen Länder sehr häufig wächst und Kocksina genannt wird. (Tiedemann. Gesch. d. Tabaks.)

— Ein Verein zur Hebung des Gartenbaues soll in Pesth gegründet werden.

— Die egyptische Bohne soll nach Dr. Sprengel einen beinahe eben so guten Geschmack haben, als die Erbse, bei weitem aber sicherere und grössere Erträge liefern als letztere. Sie geräth besonders gut unter Kartoffeln gepflanzt.

— In der Nähe von Wald (im Bergischen) wurde diesen Sommer ein Ackerfeld gezeigt, in welchem sich die Hoffnungen dieses Jahres in übermässiger Form darstellten. Nicht nur, dass eine grosse Aehre gezeigt wurde, aus welcher zwölf kleine Aehren hervorgingen, sondern die Zahl der Halme, welche zwei bis drei Aehren trugen, war auf diesem Acker so häufig, dass man ihn als einen Repräsentanten der Fruchtbarkeit dieses Jahres ansehen kann, obschon auf benachbarten Feldern ähnliche Erscheinungen nicht selten waren.

— Ein Apfelbaum von besonderer Grösse steht bei Schasslowitz nächst Böhmisch-Leipa, es ist ein Härtlinger, der bis zum Wipfel 72' misst, der Stamm hat 2 Klafter im Umfange und die Aeste decken einen Kreis von 27 Schritten im Durchmesser und 85 Schritt im Umfange. Sein Ertrag wird auf 40 Strich gerechnet.

I n s e r a t.

In der Dietrich'schen Buchhandlung in Göttingen ist neu erschienen, und durch L. W. Seidel in Wien, Graben Nr. 1122 zu beziehen:

Grundriss

der systematischen Botanik

für academische Vorlesungen entworfen

von

A. Grisebach.

gr. 8. geh. 1 fl. 20 kr. CM.

Redacteur und Herausgeber **Dr. Alexander Skolitz.**

Verlag von **L. W. Seidel.** Druck von **C. Ueberreuter.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1854

Band/Volume: [004](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Inserat. 272](#)